

Anfrage zum Anschluss einer Photovoltaikanlage an das Versorgungsnetz der Stadtwerke Sindelfingen GmbH und Auftrag zur Durchführung von Netzberechnungen



Anschrift Netzbetreiber

Stadtwerke Sindelfingen GmbH
 Rosenstr. 47
 71063 Sindelfingen

Angaben zu Anlagenstandort

 Straße und Hausnummer

 Ortsteil / Flurstück-Nr.

 Postleitzahl und Ort

 z.B. Zählnummer der Bezugsanlage

Zustimmung des Grundstückseigentümer liegt vor

Anlagenbetreiber

 Name, Vorname bzw. Firmenname

 Straße und Hausnummer

 Ortsteil / Flurstück-Nr.

 Postleitzahl und Ort

 Telefon

 Email

beauftragter Installateur

 Name, Vorname bzw. Firmenname

 Straße und Hausnummer

 Postleitzahl und Ort

 Eintragsnummer / EVU

 Telefon

 Email

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 2

Datenschutzhinweis: Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.

Die PV-Anlage wird auf einem Nichtwohngebäude im Außenbereich installiert, das nach dem 31.03.2012 errichtet wurde

Erzeugungsleistung

- I. (Modul)-leistung der konkret geplanten Anlage $P_{A_{Gen}}$ _____ kW_p
- II. Summe der hier geplanten Wechselrichterleistung $S_{A_{max}}$ _____ kVA
- III. Speicher mit folgender Anschlussleistung (AC) $S_{SP_{max}}$ _____ kVA
- IV. Es existieren am Anlagenstandort bereits Erzeugungsanlagen (bitte Zähler-Nr. im Bemerkungsfeld angeben)

Einspeisemanagement bei PV Anlagen < 30 kWp installierte Leistung

Bei PV-Anlagen bis 30kWp ist gemäß §9 Abs.2 Nr.2 EEG 2014 (Inbetriebnahme ab 01.08.2014) die Möglichkeit die Einspeiseleistung auf 70% der Erzeugungsleistung (Modulleistung) zu beschränken oder die Anlage mit einer Vorrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung auszustatten. Bitte geben Sie an, welche Möglichkeit der gesetzlichen Vorgaben Sie umsetzen wollen. Die Auswahl ist bindend.

- Ich wünsche die Einbindung meiner Anlage in das Einspeisemanagement gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a) EEG 2014
- Ich wünsche die Einspeiseleistung meiner Anlage auf 70% der Erzeugungsleistung (Modulleistung) zu beschränken
 Es erfolgt die 70% Begrenzung der Wechselrichterleistung auf _____ kW; die Begrenzung wird realisiert:
 per Softwareeinstellung per verbauter Wechselrichterleistung abweichende Lösung z.B. Eigenverbrauch

Vollmacht für die Bestellung des Signalübertragungsgerätes nach § 9 EEG (Einspeisemanagement) und notwendigen Zählertausch

Sofern die Anlage realisiert wird, ist der genannte Installateur von mir/uns bevollmächtigt die notwendigen Einrichtungen zum Einspeisemanagement zu bestellen und den ggf. Zählertausch zu veranlassen. Die dafür notwendigen Kosten, die sich nach dem im Internet veröffentlichten Preisen richten, werden von mir/uns übernommen.

Messkonzept:

PV-Anlage: Bitte tragen Sie hier die entsprechende Ziffer nach dem "Auswahlblatt zum Messkonzept" ein: _____
 Speicher: Bitte tragen Sie hier die entsprechende Ziffer nach dem "Auswahlblatt Speicherschemas" ein: _____

Die Formulare finden Sie auf unserem Internetauftritt. Sollten Sie eine abweichende Sondermessung benötigen, so skizzieren Sie bitte das Messkonzept und legen Sie dies Ihrer Anfrage bei.

Bemerkungen:

--

Geplanter Fertigstellungstermin:

--

Erklärung zur Netzuntersuchung und Netzberechnung

Hiermit beauftrage ich die Netzvoruntersuchung für die oben genannte Anlage. Die von der Stadtwerke Sindelfingen GmbH bei Erzeugungsanlagen mit mehr als 30 kW Leistung erhobene Pauschale für die Netzvoruntersuchung von 1.200 € netto wird von mir akzeptiert. Die Pauschale wird nur bei Anlagen erhoben, die nicht innerhalb von 6 Monaten realisiert werden. Mir ist bewusst, dass die von mir beantragte Leistung im Rahmen der Netzvoruntersuchung zunächst nur für 6 Monate reserviert wird. Nach Ablauf dieser Frist oder bei Änderung der wesentlichen Anfragedaten ist eine erneute, ggf. erneut kostenpflichtige Netzvoruntersuchung erforderlich.

Mir/uns ist bewusst, dass ich mich/wir uns über die maßgeblichen Fördervoraussetzungen selbst informieren muss/müssen.

--

Ort, Datum

--

Unterschrift

Hinweise

1. Lageplan:

Bitte unbedingt einen maßstabsgerechten Lageplan im Maßstab 1:500 (oder größer) mit eingezeichnetem Anlagenstandort einreichen. Die Bestandsanlagen sind in diesen Lageplan mit einzuzeichnen.

2. Zählernummer:

Die Angabe der Zählernummer erleichtert uns den vorhandenen Anschluss zu ermitteln und ermöglicht uns zu prüfen, ob für Sie ein dritter Messstellenbetreiber tätig ist. Nur wenn die Stadtwerke Sindelfingen Messstellenbetreiber sind oder eine Kündigung des Messstellenbetriebs durch den dritten Messstellenbetreiber vorliegt, kann ein Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die Stadtwerke Sindelfingen durchgeführt werden. Die Angabe kann nur entfallen, wenn am Standort bisher kein Netzanschluss existiert.

3. Angaben zur Erzeugungsleistung:

- zu I. Die Modulleistung in kW_p ist bzgl. bestimmter regulatorisch relevanter Fragen, z.B. den Regelungen bzgl. der notwendigen Zähltechnik, notwendig.
- zu II. Die Summe der Wechselrichterscheinleistung in kVA ist bzgl. der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich. Die Angaben sind aus dem Datenblatt oder dem Konformitätsnachweis zu entnehmen. Die Summe S_{SEmax} ist unabhängig der Errichternorm und der Anlagengröße einzutragen
- zu III. Die Anschlusscheinleistung (in AC) S_{SPmax} des Speichers bzw. des Speichersystems ist hier anzugeben
- zu IV. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung. Durch die Angabe erleichtern Sie uns die weitere Bearbeitung.

4. Angaben zum Einspeisemanagement:

Bei Inanspruchnahme der 70 % Einspeiseregulation gelten für den/die eingesetzten Wechselrichter folgende Vorgaben:
 Wechselrichterwirkleistung $P_{E_{max}} [kW] = 0,7 * P_{A_{Gen}}$ Modulleistung [kW_p]
 Wechselrichterscheinleistung $S_{E_{max}} = P_{A_{max}}$ des Wechselrichters / cos phi (diese Rechnung gilt ausschließlich bei Anwendung der 70 % Wirkleistungsreduktion)

Hierbei gelten für den cos phi des Wechselrichters die Vorgaben gemäß VDE-AR-N 4105 bzw. bdeW Richtlinie.

Beispielrechnung:

PV-Anlage nach VDE-AR-N 4105. 10 kW_p Modulleistung und 70 % Reduzierung der Einspeiseleistung: $70 \% \times 10 \text{ kW}_p = 7 \text{ kW}_p$
 Somit darf die maximale Wirkleistungseinspeisung am Netzverknüpfungspunkt 7 kW betragen (P_{Amax70}).

Ausrechnen der Scheinleistung:

Die Vorgabe des cos phi erfolgt, wenn die Anlage im Niederspannungsnetz installiert wird, anhand der VDE-AR-N 4105. Daraus folgt, dass der cos phi 0,95 beträgt.

Somit gilt: $S_{A_{max}} = 7 \text{ kW} / 0,95 = 7,368 \text{ kVA}$

Die 7,368 kVA ist die maximale Scheinleistung (S_{Amax70}), die am Netzverknüpfungspunkt eingespeist werden darf.

S_{Amax}: Maximale Scheinleistung einer Erzeugungsanlage (die maximale Scheinleistung ergibt sich aus dem Konformitätsnachweis/Datenblatt der Erzeugungseinheit S_{E_{max}} daraus folgend ist $S_{A_{max}} = \sum S_{E_{max}}$)